

II-2459 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 13. März 1985

Zl. 10.112/2-I/1/85

Parlamentarische Anfrage Nr. 1098/J
der Abg.Dr. SCHWIMMER und Genossen
betreffend Schildbürgerstreich um
Rennweg-Kaserne

1093IAB

1985 -03- 22

zu 1098 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1098/J, welche die Abgeordneten Dr. SCHWIMMER und Genossen am 25. Jänner 1985, betreffend Schildbürgerstreich um Rennweg-Kaserne, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Im Einvernehmen mit der Stadt Wien sind ca. 2/3 des Areals der Rennweg-Kaserne für Wohnbauten vorgesehen, während der restliche Teil dem Bund weiter gewidmet bleiben soll. Hiefür liegen Bedarfsanmeldungen für das Bundesamt für Umweltschutz, den Gerichtshof Wien-Südost und das Bezirksgericht Wien-Landstraße vor.

Zu 2):

Ursprünglich hatte die Stadt Wien die Absicht, die für Wohnbauzwecke angesprochene Teilfläche vom Bund käuflich zu erwerben.

Nunmehr strebt die von der Stadt Wien als Verhandlungspartner namhaft gemachte Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft m.b.H. GESIBA die Einräumung eines Baurechtes an, wobei über die angemessene Höhe des Baurechtszinses und dessen Abstattung noch Verhandlungen im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen im Gange sind. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß letztlich auch noch andere Lösungen (etwa ein Grundtausch mit der Stadt Wien) zum Tragen kommen.

./.

- 2 -

Zu 3):

Die neben der Kirche stadteinwärts gelegene ebenerdige Halle und Teile eines anschließenden Quertraktes werden im Einvernehmen mit dem Magistrat der Stadt Wien für eine provisorische Verwendung als Werkstätten und Labors der HTBLA Schellinggasse adaptiert. Die Verlegung war notwendig, da diese Unterrichtsräume in Behelfsbaracken auf dem Schulgelände der HTBLA Leberstraße untergebracht waren und dem im Vorjahr begonnenen Schulneubau weichen mußten.

Das Provisorium wird bis zur Fertigstellung des vor Planungsbeginn stehenden Neubaues einer HTBLA auf den Gründen des Aspangbahnhofes benötigt. Bei der somit begrenzten Nutzungsdauer ergab sich diese Variante gegenüber einem Neubau oder einer Anmietung als die wirtschaftlichste und zeitlich günstigste Lösung.

